

Anfrage

öffentlich

Datum

02.02.2005

Nummer

F0025/05

Absender

Stadtrat Martin Danicke
SPD-Stadtratsfraktion

Adressat

Oberbürgermeister
Herrn Dr. Lutz Trümper

Gremium

Stadtrat

Sitzungstermin

10.02.2005

Kurztitel

Fördermittel aus dem Stadtumbauprogramm für akut
einsturzgefährdete Häuser

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

laut der Mitteldeutschen Zeitung vom 17.01.2005 ist es in der Stadt Halle einige Male vorgekommen, dass Straßen gesperrt werden mussten, weil anliegende Häuser auf Grund des baulichen Zustandes und der Witterung einzustürzen drohten. Die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler strebt an, solche ruinösen Häuser zu beseitigen, legte ein Abrissprogramm auf. Seit 2002 wurden für 18 Abrissanträge in der Innenstadt Fördermittel bewilligt, in 14 Fällen ist der Abbruch bereits erfolgt.

Der Bedarf dürfte weiter wachsen, da sich der Bauzustand vieler Häuser immer mehr verschlechtert, weil der Sanierungsprozess in Halle fast zum Stillstand gekommen ist. So geht von 100 vorwiegend Innenstadt-Gebäuden inzwischen potenziell Gefahr aus. Die Zahl der Häuser mit schweren Bauschäden nimmt zu und früher oder später droht der Abriss.

Für sechs Häuser hat die Stadt im Sinne der Gefahrenabwehr den Abbruch angeordnet. Mehr als 30 Gebäude mussten 2004 notgesichert werden, um eine Gefährdung von Bürgern und des Straßenverkehrs zu vermeiden. Dabei muss die Stadt Halle oft selbst handeln, da die Eigentümer selbst nichts unternehmen. Über 250 000 Euro haben diese Ersatzvornahmen allein 2004 dem Steuerzahler gekostet.

Für mich ergeben sich daraus folgende Fragen:

1. Wie hoch ist die Zahl der akut einsturzgefährdeten Häuser in Magdeburg? Gibt es ein eigenes Kataster und regelmäßige Überwachungen?
2. Mußte die Stadt Magdeburg in den vergangenen Jahren Ersatzvornahmen vornehmen? Wenn ja, wieviel haben diese gekostet?
3. Ist es möglich, Mittel aus dem Stadtumbauprogramm oder andere Fördermittel für den Abriß von akut einsturzgefährdeten Häusern in Anspruch zu nehmen?

Ich bitte um die Beantwortung der Fragen gemäß § 8 der Geschäftsordnung.

Martin Danicke
Stadtrat der SPD-Fraktion